

Cottbus, den 17. 09. 2013

Anfrage für die Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 25.09.2013

Einsatz von Einzelfallhelfern für Kinder mit geistigen Behinderungen

Wie viele Eltern mit geistig behinderten Kindern berichten, werden die vom Sozialamt Cottbus bezahlten und für die behinderten Kinder notwendigen Einzelfallhelfer für Schulbesuche ab Oktober 2013 nicht mehr bezahlt. Dies ist angeblich der Fall, wenn die Kinder an sogenannte Inklusionsschulen (Pilotschulen) gehen. Diesbezüglich sind vor allem Schülerinnen und Schüler der Spree- Schule (Förderschule für Kinder mit geistiger Behinderung) betroffen. Die Schüler in diesen Schulen benötigen in vielen Fällen zur Bewältigung des Alltags einen Einzelfallhelfer. Da diese durch das Sozialamt nicht mehr bezahlt werden heißt das, dass entweder die Kinder nicht mehr in die Schule gehen können oder die Lehrer die zusätzlichen Dienste übernehmen müssen. (z.B.: Windeln, füttern etc.) Im Landkreis Spree- Neiße ist das Problem ähnlich. Insoweit muss von einer konzertierten Aktion der Sozialämter Spree- Neiße und Cottbus ausgegangen werden. Die beschriebenen Tatsachen führen zu einer massiven Beunruhigung der betroffenen Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrerschaft.

Aus diesem Grunde fragen wir die Stadtverwaltung Cottbus:

- 1) Warum agiert das Sozialamt Cottbus wie oben beschrieben und beunruhigt in massivster Art und Weise die Betroffenen?
- 2) Ist die Stadt Cottbus der Meinung, dass das Land Brandenburg hier finanziell beteiligt werden sollte? Wenn ja – wie und auf welcher Grundlage? Was sind die Forderungen der Stadt?
- 3) Inwieweit reagiert das Schulamt Cottbus auf die durch die Stadt Cottbus eingeleiteten Maßnahmen? Dies vor allem unter dem Aspekt, dass die Beschulung der Betroffenen durch die nicht vorhandenen Einzelfallhelfer offenkundig leidet?
- 4) Welchen Standpunkt nimmt die Stadtverwaltung Cottbus ein, welche Gegenargumente bzw. Lösungsmöglichkeiten schlägt die Stadt Cottbus für das geschilderte Problem vor?

- 5) Welche finanzielle Belastung hat die Stadt Cottbus in der oben beschriebenen Sachlage zu tragen? (bitte auflisten ab dem Jahr 2009)
- 6) Wie viele Einzelfallhelfer für wie viele Förderschulkinder wurden bisher zu welchen Konditionen bewilligt?(bitte auflisten ab dem Jahr 2009)
- 7) In wie vielen Fällen wurden die Einzelfallhelfer durch Bescheid des Sozialamtes Cottbus ab Oktober 2013 aus welchen Gründen gestrichen?

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kaun', with a stylized, flowing script.

André Kaun
Fraktionsvorsitzender